

Niederschrift Nummer JHA/12/008

Gremium	Sitzung am
Jugendhilfeausschuss	10.05.2022

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Sportlerheim Oberaden, Preinstraße 14, 59192 Bergkamen	17:00 - 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:	Sandra Hagen
Schriefführerin:	Stefanie Voráč

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Frau Rebecca Döhr	ordentl. Mitglied
Frau Sandra Hagen	Vorsitzende
Herr Gökhan Kabaca	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	stv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	stv. Mitglied	Für stimmb. Mitglied Barbara Kestermann
-----------------------	---------------	---

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII i.V.m. § 4 Abs. 4 - AG - KJHG -

Frau Sigrun Adams	stimm. Mitglied	
Herr Karl-Heinz Chuleck	stimm. Mitglied	
Frau Hannelore Engelhardt	ordentl. Mitglied	
Frau Kornelia Finke	stv. stimm. Mitglied	Für stimm. Mitglied Karin Schäfer
Frau Mirja Osthoff	stv. stimm. Mitglied	Für stimm. Mitglied Violetta Kroll-Baues
Herr Christian Stork	stimm. Mitglied	
Frau Pia Stork	stimm. Mitglied	

Beratende Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 - AG - KJHG -

Frau Christine Busch	Beigeordnete	
Herr Ludger Kortendiek	Leiter der Verwaltung des Jugendamtes	
Herr Markus Brinkmann	stv. ber. Mitglied	Für ber. Mitglied Pfarrer Thorsten Neudenberger
Frau Ursula Landskron	ber. Mitglied	
Herr Dirk Preker	ber. Mitglied	

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 4 Satzung Jugendamt Bergkamen

Frau Angelika Lohmann-Begander	ber. Mitglied
Herr Oliver Schröder	ber. Mitglied

Gäste

Herr Heinz Lowak	stv. ber. Mitglied
Frau Simone Pelzer	

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Seyit Hecker	Vertreter der Verwaltung
Herr Christian Scharwey	Vertreter der Verwaltung
Frau Stefanie Vorac	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen

Frau Lejla Azimi	ber. Mitglied
Frau Elif Biçak	stv. ber. Mitglied
Frau Lea Blaschke	stv. ber. Mitglied
Frau Sabine Cirkel	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	stv. Mitglied
Frau Birgit Körfer	stv. ber. Mitglied
Frau Barbara Kestermann	ordentl. Mitglied
Frau Violetta Kroll-Baues	stimmb. Mitglied
Herr Thorsten Neudenberger	ber. Mitglied
Frau Astrid Porsch	ber. Mitglied
Frau Karin Schäfer	stimmb. Mitglied
Frau Nicole Taspulat	stv. ber. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ber. Mitglied
Herr Marc Westerhelweg	ber. Mitglied

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Jugendhilfeausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Vorstellung der Grundzüge des Rahmenkonzepts Schulsozialarbeit	12/0598
2	Bericht zu den grundlegenden Änderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG)	12/0599
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist die Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Vorstellung der Grundzüge des Rahmenkonzepts Schulsozialarbeit****Vorlage: 12/0598**

Frau Busch erläutert einleitend, dass aufgrund gesetzlicher Änderungen zukünftig die Umgestaltung der Verwaltung des Jugendamtes erforderlich sein wird. Schulsozialarbeit sei nun ein Bestandteil des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Insgesamt sei es erforderlich, dass verschiedene Dienste zusammenarbeiten und zusammengeführt werden. Die personelle Ausstattung des Jugendamtes müsse unter diesen Aspekten laufend geprüft werden.

Herr Hecker stellt dem Ausschuss das Rahmenkonzept zur Koordination der Schulsozialarbeit vor.

Herr Hecker erläutert weiter, dass Adressaten für die Schulsozialarbeit alle Schüler:innen unabhängig von ihrer Herkunft oder den Einkommensverhältnissen der Familien seien. Aktuell werde die Mehrheit der Schulsozialarbeiter:innen über das Förderprogramm „Bildung und Teilhabe“ finanziert. Einige Schulsozialarbeiter:innen seien über das Land angestellt. Es bestand bisher keine gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung von Schulsozialarbeiterstellen.

Schulsozialarbeit solle nun grundsätzlich Bestandteil des Schulteam sein. Die Personalverantwortung liege jedoch nicht bei den Schulen sondern bei den jeweiligen Anstellungsträgern.

Die berufliche Qualifikation der Schulsozialarbeiter:innen sei in der Praxis sehr unterschiedlich, eine qualitative Anforderung sei das Studium der Sozialen Arbeit.

Die Bemühungen des Jugendamtes zur Koordination der Schulsozialarbeit werden durch den Ausschuss begrüßt. Die weitere Perspektive der Koordinierungsstelle sei dringend zu klären, um diese langfristig abzusichern. Die Koordinierungsstelle sei aktuell über das Programm „Aufholen nach Corona“ gesichert. Es sei geplant, diese Aufgabe in den nächsten Stellenplan einzuarbeiten.

Insgesamt sei die politische Entwicklung hinsichtlich der Schulsozialarbeit so, dass die Länder verpflichtet seien, entsprechende Ausführungsgesetze zu verabschieden. Dies müsse von Seiten der Kommune abgewartet werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Bericht zu den grundlegenden Änderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG)****Vorlage: 12/0599**

Frau Busch erläutert einleitend die grundsätzlichen Themen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sowie die entsprechenden Erfordernisse, die sich daraus für das Jugendamt ergeben. Grundsätzlich sei mehr Dokumentation erforderlich und auch eine deutlich gestärkte Kooperation im Bereich des Kinderschutzes.

Frau Voráč erläutert die Präsentation zu den Neuerungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes.

Hinsichtlich der Inklusion im Bereich der Kindertagesbetreuung sei noch unklar, wie die Entwicklung bei den Heilpädagogischen Kindergärten sich tatsächlich gestalten werde. Es müsse ähnlich wie beim Thema Inklusion in Schulen abgewartet werden, wie die einzelnen Schritte umgesetzt werden.

Schutzkonzepte sind grundsätzlich bereits in stationären Einrichtungen vorhanden. Diese müssen nun auch in Kindertageseinrichtungen, in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und im Pflegekinderwesen umgesetzt werden. Ein konzeptionelles Arbeiten ist auf verschiedenen Ebenen erforderlich.

Herr Kortendiek erläutert bezüglich der Kindertagesbetreuung, dass die Betriebserlaubnisse an verschiedene Vorgaben hinsichtlich der Schutzkonzepte geknüpft sei. Es müssen Konzepte zum Schutz vor Gewalt allgemein und im Speziellen zum Schutz vor sexueller Gewalt entwickelt werden. Ebenso ist die Partizipation von Kindern und Jugendlichen konzeptionell festzulegen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Einwohnerfragestunde**

Herr Ege Kacar berichtet dem Ausschuss, dass er sich mit einer Gruppe von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen gerne mehr engagieren wolle. Die Jugendlichen wollen sich selber organisieren und benötigen hierfür einen entsprechenden Ort, an dem sie sich ohne fachliche Begleitung auch treffen können. Sie würden sich wünschen auch eine entsprechende Jugendzeitschrift zu veröffentlichen, um die Themen der Bergkamener Jugend dort zu platzieren.

Herr Kacar habe ein Kinoprojekt im Jugendzentrum Balu initiiert. Kürzlich sei die erste Veranstaltung durchgeführt worden und gut angenommen worden.

Herr Scharwey berichtet hierzu, dass er die Jugendlichen in den Email-Verteiler von „Bergkamen for all“ aufnehmen werde. Bei diesem Beteiligungsformat könne sich die Gruppe einbringen. Es gebe auch bereits einen Jugendblog in Bergkamen, hier wird Herr Scharwey die entsprechenden Kontakte vermitteln.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen und Mitteilungen

Herr Kortendiek berichtet, dass es nach wie vor relativ hohe Corona-Zahlen in den Kindertageseinrichtungen gebe. Einige Einrichtungen hätten weiterhin einen eingeschränkten Betrieb wegen Erkrankungen. Ende vergangener Woche seien elf Beschäftigte und 23 Kinder erkrankt gewesen.

Bezüglich der Geflüchteten aus der Ukraine berichtet Herr Kortendiek, dass derzeit 27 Kinder unter sieben Jahren in Bergkamen untergebracht seien. Das Jugendamt versuche die Kinder in Brückenkurse zu vermitteln, die Kinder kurz vor der Einschulung sollen in Kindertageseinrichtungen vermittelt werden.

Der Stadtjugendring weist darauf hin, dass am 21.05.2022 das Theaterfestival wieder stattfinden werde. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind dazu eingeladen.

Sandra Hagen
Vorsitzende

Stefanie Voráč
Schriftführerin